

Büro: 63834 Sulzbach a. Main, Agathastr. 7
fon: 06028/ 99 99 574, fax: 99 99 573

Stiftung Deutsche Eisenbahn, D-63834 Sulzbach a. Main, Agathastr. 7

Bankverbindungen der Stiftung

Volksbank in Südwestfalen eG
DE19 4476 1534 7121 8357 00
GENODEM1NRD

Sparda-Bank West eG
DE97 3306 0592 0005 2462 70
GENODED1SPW

Steuernummer: 204/110/91415

www.stiftung-deutsche-eisenbahn.de
info@stiftung-deutsche-eisenbahn.de

Sulzbach a. Main, den 6. Dezember 2024

Frohe Weihnachten und einen guten Start für 2025!

Liebe Zustifter, Spender und Interessenten unserer Stiftungen!

Wie immer ist das laufende Jahr gefühlt wieder schneller zu Ende als geplant. Also wieder Zeit für einen kurzen Rückblick, aber auch für einen Ausblick über die unterschiedlichen Projekte unserer Stiftungen unter dem Dach der Stiftung Deutsche Eisenbahn.

Es ist schon eine Besonderheit. Eigentlich ist eine Stiftung nur eine Vermögensmasse, deren Erträge einem bestimmten Zweck gewidmet sind. Der Treuhänder kümmert sich nur um die Verwaltung, Erstellung der Jahresabschlüsse und Verteilung der Mittel.



Das ist bei uns ganz anders. Alle Stiftungsmitarbeiter, mit Ausnahme unserer SDE-Verwaltung, sind zugleich aktive Museumseisenbahner und beteiligen sich an allen Arbeiten. Das hat den Vorteil, dass jeder von uns weiß, wofür wir tätig sind.

Während sich die Mitarbeiter unserer Stiftung Deutsche Dampflokotiven um die erforderlichen Mittel für die Dampflokotiven kümmern und sich

nebenbei aktiv an der Pflege und Instandsetzung der Lokomotiven beteiligen, wird im Bahnbetriebswerk Hanau gemeinsam mit dem Museumsbahnverein die Infrastruktur für unsere historischen Eisenbahnen weiter instandgesetzt. Die Sanierung des Mauerwerkes am Rechteckschuppen wurde abgeschlossen und im kommenden Jahr soll endlich ein neues Dach nach historischem Vorbild entstehen.

Die Stiftung Historischer Eisenbahnpark Niederrhein sammelt und sichert weiter überwiegend preußische Exponate der Eisenbahngeschichte und hat den Originaltender für die 38 1772 nach preußischen Normalien fast wieder komplettiert.

Mit finanzieller Unterstützung der Bayerischen Localbahnstiftung von unserem verstorbenen Kollegen Karl Niederwieser werden unter anderem die Arbeiten an der Dampflok 70 083 weitergeführt. Außerdem unterstützt die Stiftung den Bayerischen Localbahnverein dauerhaft für das



Museum in Bayerisch Eisenstein. Weitere Projekte werden folgen. Aus der Dieter-Junker-Stiftung wird alle zwei Jahre der DJS-Förderpreis vergeben.

Auch bei der SDE selber wird viel geschafft, auch wenn man das dort am wenigsten sehen kann. Die SDE verwaltet mittlerweile 14 Stiftungen und zwei weitere sind in Vorbereitung. Alle Stiftungen sind oder werden mit entsprechendem Kapital ausgestattet, teilweise ergänzt durch Nachlassverfügungen. Damit ist langfristig die dauerhafte Unterstützung unterschiedlichster Projekte oder Museen zum Erhalt unserer historischen Eisenbahnen gesichert! Dafür mussten wir in den vergangenen Monaten auch unsere Verwaltungsinfrastruktur erheblich ausbauen. So wurde die Adressverwaltung für alle Stiftungen vollständig neu aufgesetzt und zusammengefügt. Die Mitarbeiterinnen unserer SDE-Verwaltung UG sind damit bestens gerüstet und wir alle haben einen noch besseren Kontakt zu unseren Stiftern und Spendern. Auch die Finanzverwaltung wird gerade neu programmiert. So sind wir auch im Verwaltungsbereich für die ständig steigenden Auflagen unserer Gesetzgeber bestens gerüstet.

Ganz nebenbei treffen sich die aktiven Mitarbeiter der SDE fast jeden Samstag im historischen Bahnbetriebswerk Hanau zum Austausch und zur Instandsetzung unseres Ausstellungs- und Verwaltungsgebäudes. Die Arbeiten machen nun zunehmend sichtbare Fortschritte.

Fast alle Fenster wurden instandgesetzt und viele neu verglast. Die neue alte Haustüre sichert den Eingang und im Inneren sind die ersten Räume nutzbar!



Neben den beiliegenden Projektinformationen finden sie einen Teil der Arbeiten unserer Stiftungen auch regelmäßig in den News und der Chronik auf der Internetseite der Stiftung Deutsche Eisenbahn.


Im nächsten Jahr wird unsere Stiftung Deutsche Eisenbahn bereits 20 Jahre alt. An Dotationsvermögen (Beiträge in das Vermögen der Stiftung) sind bis Ende letzten Jahres bei der SDE alleine 125tausend Euro eingezahlt worden. Das Vermögen hat sich aber auf 179tausend Euro vermehrt. Bekommen wir mit weiteren Zustiftungen bis zum Jubiläum die 200tausend geknackt? Einige weitere Zustiftungen dafür sind bei der SDE bereits eingegangen.

Wenn Sie weitere Informationen möchten oder sich gar zur Mitarbeit melden möchten, können Sie sich gerne an uns oder bei den Ansprechpartnern der einzelnen Stiftungen wenden.

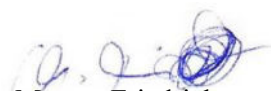
Mit Ihrer Hilfe haben wir schon viel erreicht. Machen wir weiter! Unterstützen Sie die Stiftung oder das Projekt, das Ihnen besonders am Herzen liegt oder Errichten Sie mit uns Ihre eigene Stiftung!

Ein schönes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen

Ihre Stiftung Deutsche Eisenbahn


Rainer Balzer
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes


Henning Hovermann
Stellv. Vorsitzender


Marcus Friedrich
Vorstand

PS: Bitte Adressänderungen rechtzeitig mitteilen! Gerne können Sie uns auch Ihre Email senden (Verwaltung@sde-stiftung.de). Dann können wir bei einfachen Sendungen Porto sparen.



Neben ihren Schwestern 44 1616 und 38 1772 schief unsere 01 150 auch im Jahr 2024 einen vorübergehenden Dornröschenschlaf. Gelegentlich, etwa zum Lokschuppenfest im historischen Bahnbetriebswerk Hanau, wurde die Lok wie üblich außerhalb des Lokschuppens präsentiert und sie unternahm gelegentliche Bewegungsfahrten auf dem Bw-Gelände. Dieser Dornröschenschlaf soll aber nun allmählich zu Ende gehen.

Der Spendenstand hat zwischenzeitlich die entscheidende Marke von 150.000 € geknackt und erlaubt nun erste Schritte zur Wiederinbetriebnahme.

Wir haben uns entschlossen im Jahr 2025 den Kessel der Lok wieder mit einer Frist zu versehen, die entsprechende Arbeitsliste hierzu liegt schon länger in unserer Schublade. Damit wird im ersten Schritt 2025 ein Vorführen der Lok unter Dampf im Bw Hanau möglich, im zweiten Schritt folgt dann die Neubereifung. Hierzu haben wir im Herbst 2024 die erforderlichen Radreifenrohlinge bei einem Stahlwerk bestellt.

Das andere „Dornröschen“ ist die Dampflok FK 262 der Kleinbahn Frankfurt - Königstein, für die wir in 2024 ein Betriebskonzept erstellt und mit den Beteiligten Kommunen entlang der Strecke und der Hessischen Landesbahn als Infrastrukturbetreiberin abgestimmt haben. Auf dieser Grundlage konnten wir im Oktober 2024 einen Förderantrag zu Gunsten der Lok stellen und sind aktuell noch in vielversprechenden Gesprächen mit weiteren potenziellen Förderern. Mehrere verbindliche Zusagen und Förderbescheide liegen uns bereits vor, decken aber den erforderlichen Gesamtfinanzbedarf des Projektes noch nicht ab.

Sowohl im Kontext der 01 150 als auch der FK262 freuen wir uns über das große Interesse an den Fahrzeugen und freuen uns auch über die vielen sehr positiven Rückmeldungen zum Kalender des letzten Jahres. Wenn Sie uns persönlich kontaktieren möchten, erreichen Sie uns unter sdd@sde-stiftung.de und telefonisch unter 0163/5997286.

Haben Sie vielen Dank für Ihre geleistete Unterstützung! Als kleines Dankeschön haben wir Ihnen einen Kalender beigelegt, der Sie durch das Jahr 2025 begleiten wird.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Jahreswechsel.

Mit freundlichen Grüßen


Matthias Kopitzki


Klaus Bodens


Maximilian Bussemas

Projekt SDE-Verwaltungsgebäude Stand November 2024

Als der Vorstand der SDE sich 2020 entschlossen hat, das Verwaltungsgebäude im historischen Bahnbetriebswerk Hanau zu übernehmen und in Eigenregie Instand zu setzen war klar, dass es sich auch hier im doppelten Sinne um ein größeres Projekt handelt.



Ziel ist es, das Gebäude für unsere gemeinsame Stiftungsverwaltung, für Veranstaltungen und der Einrichtung von Archivräumen sowie zur Präsentation von Sammlungen zu nutzen.

Durch die Mitarbeiter der SDE wurden in den letzten zwei Jahren fast alle alten Fenster instandgesetzt und viele davon in Eigenregie neu verglast.

Es wurden Holz- und Malerarbeiten durchgeführt und ein komplett neues Fenster im Flur eingebaut. Ein Teil der neuen Elektrik und Wasserversorgung im Gebäude wurden in Betrieb genommen. Auch ein leistungsstarkes WLAN steht bereits zur Verfügung.

Im Außenbereich am Eingang waren Steinmetzarbeiten erforderlich um im Sandsteinmauerwerk einige defekte Steine auszubauen und durch neue zu ersetzen.



Starke Unterstützung haben wir mittlerweile durch unsere neue Arbeitsgruppe „AG Spur II, die insbesondere bei der Sanierung der Fenster und der Innenräume stark mitgewirkt haben.



Im Raum 3-4 im Obergeschoß musste eine Decke repariert und durch einen Malerbetrieb denkmalgerecht neu verputzt werden.



In diesen Räumen werden von der Arbeitsgruppe nun Module in Spur II für eine mobile Anlage zur Demonstration historischen Eisenbahnbetriebes vorbereitet.

Projekt SDE-Verwaltungsgebäude Bildokumentation

Die ehemaligen Räume des Dienststellenleiters und seiner Sekretärin wurden nach der Installation von Strom und Internet für unsere Stiftungsarbeit nutzbar gemacht und ebenfalls bereits mehrfach für Sitzungen und Besprechungen genutzt.

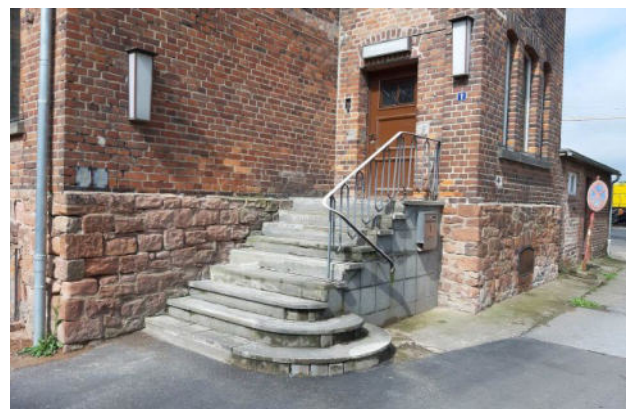
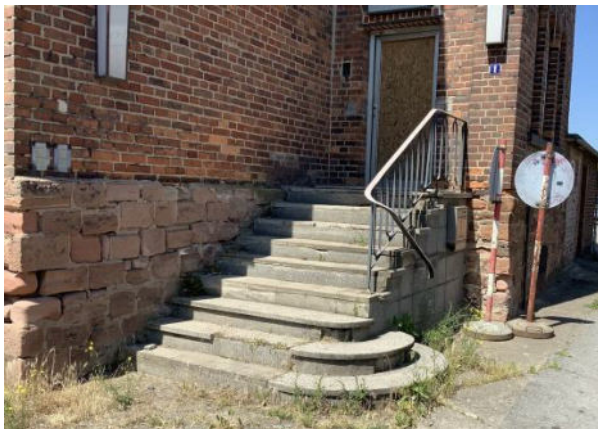


Im geplanten zukünftigen Besprechungszimmer wurden ebenfalls die Fenster repariert und provisorisch Strom und Wasser installiert.



Die Arbeiten innen und außen gehen kontinuierlich weiter und spätestens beim nächsten Stifftertreffen werden wir dieses Projekt und die Räume der Öffentlichkeit präsentieren können.

Alle Restaurationsarbeiten am Verwaltungsgebäude geschehen in enger Abstimmung mit den Denkmalbehörden und sind auch neben den Arbeiten an unseren Fahrzeugen für alle Kollegen eine willkommene Abwechslung zur Stiftungsarbeit am Schreibtisch und laden herzlichst zur Mitarbeit ein.



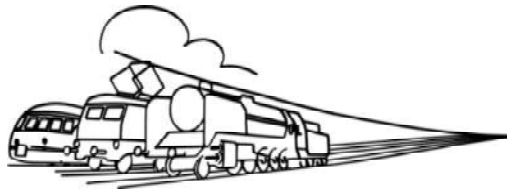
Danke an alle, die uns bisher finanziell oder



tatkräftig bei den Arbeiten, mit Sammlungen und historischen Ausstattungselementen geholfen haben. Wir brauchen auch weiter Ihre Unterstützung, als Stifter, Sponsor oder gerne auch als Mitarbeiter vor Ort in der Verwaltung oder auf unseren Baustellen.

Gerne sind wir für Sie telefonisch erreichbar unter 06028 99 99 561.

Auch unsere Spendenkonten sind immer geöffnet, rund um die Uhr:
DE97 3306 0592 0005 2462 70 bei der Sparda-Bank West, oder
DE19 4476 1534 7121 8357 00 Volksbank in Südwestfalen eG



Stiftung Bahnbetriebswerk Hanau

Gemeinnützige Treuhandstiftung in Verwaltung der Stiftung Deutsche Eisenbahn

Hänfigstraße 21 63594 Hasselroth
Tel: 06055 840400
Email: SBwHU@stiftung-deutsche-eisenbahn.de

Hanau, im November 2024

Liebe Freunde, Förderer und Unterstützer des Historischen Bahnbetriebswerks Hanau,

seit nunmehr fast genau einem Jahr laufen die Arbeiten zum Wiederaufbau des Rechteckschuppens im Historischen Bahnbetriebswerk Hanau. Das Vorhaben wird mit Fördermitteln aus dem Bund, dem Land Hessen und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sowie aus Eigenmitteln von Verein und Stiftung finanziert. Die Gesamtkosten wurden zu Beginn des Vorhabens auf ca. 700.000 € berechnet.

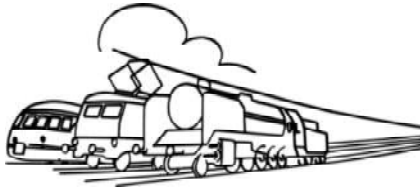
Der Wiederaufbau erfolgt in drei Schritten und in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz. Im ersten Bauabschnitt wurde das Mauerwerk saniert. Die beauftragte Firma hat die oberen losen Ziegelreihen abgetragen und die Wände neu aufgemauert. Dabei wurde aus Gründen der Statik ein Stahlbeton-Ringbalken eingebaut. Ein weiterer Balken etwas oberhalb des ersten Balkens dient später als Auflager für das Dach. In der südlichen Seitenwand wurden drei ausgebrochene Fensterstürze neu aufgemauert und an der Giebelwand eine Zierecke rekonstruiert.

Aus den Abrechnungen der beauftragten Firma wird leider deutlich, dass der ursprüngliche Kostenvoranschlag um ca. 150.000 € überschritten wird. Die Gründe hierfür liegen unter anderem bei zusätzlich erforderlichen Arbeiten nach Sichtung/Abbruch des Mauerwerks sowie bei den aktuell weltweit auftretenden Kostensteigerungen (Material und Bauleistungen allgemein). Die Mehrausgaben in der ersten Phase gehen zu Lasten der nachfolgenden Phasen. Bei der Wiederherstellung des Daches gibt es allerdings wenig Spielraum, um den Umfang der Arbeiten und



Der Rechteckschuppen vor dem Beginn des Wiederaufbaus (unten) und nach Abschluss der Mauerarbeiten (oben). Fotos: Klaus Bodens





Stiftung Bahnbetriebswerk Hanau

Gemeinnützige Treuhandstiftung in Verwaltung der Stiftung Deutsche Eisenbahn

damit die Kosten zu reduzieren. Der Verein ist hier auf die Ausführung durch Fachfirmen angewiesen. Erst wenn der Lokschuppen wettergeschützt überdacht ist, kann in der dritten Phase der Innenausbau zeitlich gestreckt werden und verstärkt in Eigenleistung erfolgen.

Die Arbeiten verzögerten sich leider bis in den Herbst, so dass die ursprünglich noch für 2024 geplante zweite Bauphase mit der Wiederherstellung des Daches nicht mehr rechtzeitig vor dem Winter durchgeführt werden konnte. Mitglieder des Vereins haben daher nach Abschluss der ersten Bauphase die beiden Seitenwände provisorisch abgedeckt.



An der nördlichen Giebelwand wurde eine fehlende Zierecke neu aufgemauert. Foto: Florian Hahn

Neben dem Wiederaufbau des Rechteckschuppens sind im Jahr 2024 weitere Maßnahmen auf dem Gelände des Historischen Bahnbetriebswerks Hanau durchgeführt worden. Renovierungsarbeiten am nördlichen Ringlokschuppen haben die Mitglieder der Museumseisenbahn Hanau e.V. weitgehend in Eigenleistung vorgenommen. Hier seien u. A. die weitere Erneuerung der Elektrik sowie die abschließende Sanierung der Außenfenster genannt. Seit dem Sommer erfolgt auch die dringend notwendige Revision der nördlichen Drehscheibe mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Hanau.

Im Rahmen der Wiederinbetriebnahme der 50 3552 konnte die Aufarbeitung von zwei Lokachsen in Meiningen durch Spenden finanziert werden. Die Achsen sind inzwischen eingebaut. Die Instandsetzung der Tenderdrehgestelle in einer Fachwerkstatt schreitet voran, kann aber leider nicht mehr rechtzeitig vor der Wintersaison abgeschlossen werden. Der Verein wird deshalb für die anstehenden Weihnachtsfahrten wieder, wie im Vorjahr, eine Dampflok anmieten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns insbesondere bei den Mehrkosten für den Rechteckschuppen zeitnah durch eine Zuwendung unterstützen und bitten deshalb um Ihre Spende auf unser Konto bei der Sparda-Bank West, DE17 3306 0592 0705 2462 70, GENODED1SPW.



Ihre

Dr. Klaus Kröger
Vorsitzender
Stiftung Bahnbetriebswerk Hanau

Dr. Andreas Illert
Mitglied im Vorstand

Stiftung Bahnwelt Darmstadt-Kranichstein

Gemeinnützige Treuhandstiftung in Verwaltung der Stiftung Deutsche Eisenbahn

Der Vorstand der Stiftung

Werte Freunde und Unterstützer der Bahnwelt Darmstadt-Kranichstein,

wir freuen uns über die Fortschritte in der Bahnwelt und möchten hier gerne einen Überblick der Aktivitäten in 2024 geben.

Der größte Schrecken für unsere Stiftung war der Tod unseres Mitgründers und immerwährendem Vorstandsmitglied, Volker Jenderny. Als Gesicht der Stiftung hat er den Geist der Bahnwelt Darmstadt-Kranichstein in die Welt getragen. Ob im



Film, im Fernsehen oder in der Presse, Volker war stets der erste Ansprechpartner für alle Interessenten. Das Projekt der „Lok im Rhein“ hat er mit besonderem Herzblut verfolgt, aber auch zahlreiche andere Projekte in der Bahnwelt.

Die entstandene Lücke wird schwer zu schließen sein und so gedenken wir hier und heute nochmal einem großartigen Menschen, der die Eisenbahn immer im Herzen trug.

Bei Volker war sie immer im Vordergrund und so widmen wir uns nun der Stiftungseigenen Lok,

23 042

deren Einsätze in 2024 leider nicht wie gewünscht realisiert werden konnten. Mangels einer bahnamtlichen Abnahme und auch mangels eines geeigneten Eisenbahnverkehrsunternehmens (EVU), ist die Probefahrt, wie auch die mehrfach geplante und immer wieder verschobene Jungfernfahrt, den Realitäten gewichen.

Mittlerweile ist es aber gelungen, mit der UEF Eisenbahn-Verkehrsgesellschaft mbH einen kompetenten Partner für die Durchführung von Sonderfahrten gewonnen zu haben. Wir arbeiten daher mit viel Einsatz darauf hin, daß es in 2025 endlich gelingen wird.



Ausgezeichnet von der hessischen Landesregierung für herausragendes bürgerschaftliches Engagement

Der Vorstand der Stiftung: Michael Bickel (Vorsitzender), Bernhard Götz, Ralph Schnabel
Treuhand und Verwaltung: Stiftung Deutsche Eisenbahn, 63834 Sulzbach a. Main, Agathastrasse 7
Steuernummer: 204/110/91385

Weitere Aktivitäten in der Bahnwelt standen unter den Einflüssen des schon mehrfach erwähnten Projektes der DB Fernverkehr AG, nämlich dem Neubau einer ICE-Behandlungs- und Reinigungsanlage im östlichen Teil des Rangierbahnhofes. Damit ging einher, daß dem Museum künftig wesentlich weniger Abstellfläche für Fahrzeuge aller Art zur Verfügung steht. Das betraf ca. 2000 Meter Abstellgleis und auch die Bodenflächen im hinteren Teil des Museumsgeländes, welches für die Allgemeinheit normalerweise nicht zugänglich ist.

Eine unangenehme, wengleich aber auch unabdingbare Lösung ist es, sich von diversen Teilen der Sammlung zu trennen und dennoch darauf zu achten, daß die teilweise sehr alten Exponate nicht gleich der Verwertung, sondern zuerst einer musealen Erhaltung zugeführt werden. In vielen Fällen ist dies gelungen. Hier wird ein Güterwagen „O 11“ mit unserem Culemeyer zum Lokschuppen gebracht, um dann per Spedition auf die Reise zur Schwäbischen Alb-Bahn zu gehen. Ähnlich auch unser Badischer 4-Achser, der per LKW das Deutsche Technik-Museum in Berlin erreicht hat.



Aber einen eigenen Zug haben wir trotz aller Hindernisse doch noch auch auf die Reise schicken können. Die ELNA 184 konnte auf einer internen Probefahrt zu den Hanauer Kollegen zeigen, ob sich die Arbeiten über die Winterpause gelohnt haben. Ein Erfolg, wengleich unterwegs ein Lager etwas wärmer wurde und die Stromversorgung ein wenig haperte. Die mitgeführte Diesellok half jetzt aus und der Zug kam wieder glücklich in Darmstadt-Kranichstein an. Das war der erste Test einer Sonderfahrt mit dem neuen EVU.

Das sich keine weiteren Fahrten anschlossen war dem Umstand geschuldet, daß unsere Drehscheibe einer großen Untersuchung unterzogen wurde und unsere Infrastruktur, also in der Hauptsache die Gleise und Weichen, für die Genehmigung durch den RP Darmstadt umfassend instand zu setzen waren.

Weitere Projekte der Bahnwelt waren die Neueindeckung des Museumsgebäudes (Eingang, Wartesaal, Cafeteria, usw.) die Arbeiten am Kessel der 98 727 (Zuckersusi), die Einweihung des komplett überarbeiteten Lehrstellwerkes und viele weitere Themen, die Sie im Bereich „Neuigkeiten“ auf www.bahnwelt.de genauer in Augenschein nehmen können.

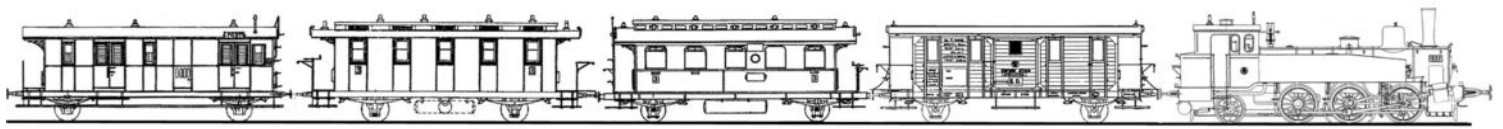
Für 2025 haben wir uns neben der **23 042** weitere Themen vorgenommen, so z.B. erneut die Präsentation der Culemeyer-Verladung, die Arbeiten am Lokschuppen, die V36 401 und-und-und. Das alles geht nicht kostenlos und die Preise, gerade im Bereich der Rohstoffe, steigen an.

Daher die Bitte wie immer:

Schotter, Koks und Kohle

sind die meistbenötigten Betriebsstoffe und werden auf unserem Stiftungskonto stets gerne gesehen. Daher auch diesmal wieder unser Spendenaufruf: Stiftung Bahnwelt Darmstadt-Kranichstein,

Sparkasse Darmstadt, BLZ: 508 501 50 Kto.: 71 39 10
IBAN: DE41 5085 0150 0000 7139 10 BIC: HELADEF1DAS



Restaurierung und betriebsfähige Aufarbeitung des Tenders der 38 1772

Seit 2020 befindet sich der ehemalige Kastentender der preußischen P8 Lokomotive 38 1772 bei der Stiftung Historischer Eisenbahnpark Niederrhein (SHEPN) in Arbeit. Dieser Tender, die Bezeichnung lautet 2'2'T 21.5, war seit 1972 mit der Dampflok 38 1772 gekuppelt und erlitt bei einer Entgleisung zu Ostern 1986 erhebliche Schäden. Danach war er an verschiedenen Standorten ungeschützt abgestellt.

Die Mitarbeiter unserer Stiftung konnten diesen Tender, sowie einen weiteren Tender gleicher Bauart am Standort Siegen unter sehr schwierigen Bedingungen bergen und zum Gelände unserer Stiftung nach Moers überführen. Trotz des sehr schlechten Zustandes, entschloss sich der Eigentümer, die „Stiftung norddeutsche Bahnmuseen“, den Tender gemeinsam mit uns einer grundlegenden Aufarbeitung zu unterziehen und eine betriebsfähige Wiederherstellung mit unserer Hilfe zu veranlassen.



Bei der Zerlegung zeigten sich dann noch weitere Schäden, die dazu führten, dass umfangreichen Erneuerungsarbeiten an allen wesentlichen Baugruppen erforderlich wurden:

Stichpunktartig seien hier nur einige Arbeiten aufgeführt:

Rahmen, vollständige Erneuerung des vorderen Rahmenteils inklusive des Kuppelkastens gemäß

historischer Zeichnungsunterlagen. Dabei wurde wie beim seinerzeitigen Bau des Tenders im Jahre 1920 alle Teile durch Warmnietung verbunden.



Erneuerung des hinteren Drittels mit Pufferträgern und Zughakenführung. Herstellung wie oben.

Die Bearbeitung der relevanten Komponenten wie Drehzapfen und Kugelpapfen, Zugvorrichtung etc. erfolgte gemäß der DB Vorschrift DV 946.

Fertigung fehlender Teile der vorderen Kupplungsvorrichtung und der Bolzen-Neuanfertigung der Tenderplattform mit allen Beschlügen und Klappen aus Riffelblech.

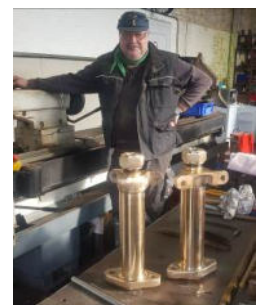


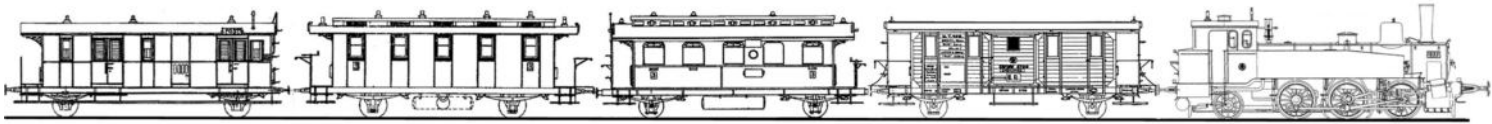
Drehgestelle
Neuanfertigung der Drehgestellrahmen in Niettechnik, Aufarbeitung der Gurte und Achslager. Instandsetzung der Träger zur Bremseinrichtung.

Neuanfertigung aller Verschraubungen, im Sichtbereich auf Wunsch des

AG entsprechend dem preußischen Vorbild in zölligen Abmessungen.

Erneuerung der Drehzapfenführung und Bearbeitung der beweglichen Kugelpfannen und deren Lager





Stiftung Historischer Eisenbahnpark Niederrhein

Gemeinnützige Treuhandstiftung

Der Treuhänder der Stiftung
Stiftung Deutsche Eisenbahn

Einnieten neuer Führungsplatten für die Wiegen
Neuanfertigung der infolge Entgleisung deformierten Wiegen in Niettechnik. Erneuerung der Gleitplatten aus Rotguss bei allseitiger Bearbeitung.
Widerherstellung der Urspiele zwischen Drehgestell und Wiege

Aufarbeitung und Prüfung aller Radsätze und deren Lager
Bremsen, Erneuerung der wesentlichen Teile der mechanischen Bremsen an Drehgestellen und Rahmen



Erneuerung der Verrohrung
Aufarbeitung der Bremskomponenten
Aufarbeitung aller Teile zur Drehgestellbremse

Aufbauten
Neubau des hinteren Werkzeugkastens
Neuanfertigung des gesamten Bodenbereiches des Wasserkastens in Niettechnik sowie aller innerer Verstreben und Schwallwände
Aufarbeitung noch verwendbarer Teile aus Stirn- und Rückwand des alten Aufbaus in Niettechnik
Ausblick

Innerhalb der nächsten Tage erfolgt das Aufsetzen des Rahmens auf die Drehgestelle

Anschließend wird die Bodengruppe des Wasserkastens sowie die Stirn- und Rückwand auf den Rahmen aufgesetzt, angepasst und untereinander sowie mit den Tragwinkeln vernietet.

Anfang nächsten Jahres erfolgt die Fertigstellung des Tendraufbaus durch Aufnieten der Deckenbleche und Anbau der Seitenwände.

Parallel erfolgen noch Anpassungsarbeiten an den Bremsleitungen sowie der Neubau von zwei seitlichen Werkzeugkästen.

Bisher wurden viele hundert Stunden in ehrenamtlicher Arbeit geleistet.



Begleitet werden alle Arbeiten, die sich streng an das geltende Regelwerk sowie an die Regeln der Technik aus der Zeit der Instandsetzung von Dampflokomotiven durch die DB halten, durch Eisenbahnsachverständige. Ziel ist es, einen möglichst auch in allen Details stimmigen Tender unter Anwendung alter Techniken wiederherzustellen, der sowohl den historischen Zeichnungsunterlagen entspricht und den Forderungen an ein betriebsfähiges Schienenfahrzeug genügt.

Gerne heißen wir Interessierte an dem Standort des Tenders in Duisburg willkommen und freuen uns über Geld- und Sachspenden sowie tatkräftige aktive Unterstützung unserer Projekte.

Dipl.-Ing. Rainer Wiegand
Technischer Leiter

Anfragen per Telefon 0151/ 1241 2494 oder Email an SDD@Stiftung-Deutsche-Eisenbahn.de

Spendenkonto: DE44 3306 0592 0105 2462 70 bei der Sparda-Bank West



Rückblick auf das Jahr 2024

Im Jahr 2024 konnten durch die Bayerische Localbahn Stiftung Karl F. Niederwieser (BLS) wieder zahlreiche Projekte zum Erhalt bayerischer Localbahngeschichte unterstützt werden. So konnte unter anderem der Bayerische Localbahn Verein e.V. (BLV) bei der Hauptuntersuchung der Dampflokk 70 083 aus dem Jahr 1913 unterstützt werden. Durch den BLV wurden im Jahr 2024 umfangreiche Instandsetzungsarbeiten am Kessel der historischen Lok durchgeführt.

So konnte durch den Bayerischen Localbahn Verein e.V. im Winter der gesamte Rohrsatz mit Rohrwand ausgebaut werden. Im Frühjahr erfolgten die Vorbereitungen zum Einbau einer neuen Rohrwand, welche im Sommer des Jahres 2024 durch eine



Fachfirma eingeschweißt wurde. Nach dem Einbau der



Rohrwand und der Prüfung durch den Kesselsachverständigen konnte der Kessel auf dem Fahrgestell der bei Krauss in München gebauten Lok abgesetzt und verkleidet werden. Die Endmontage der 70 083 konnte somit endlich anvisiert werden.

Über den Sommer wurden nach einigen Anpassungsarbeiten diverse Rohrleitungen (Frischwasser, Sand, Schmierung) verlegt, bevor mit dem Führerhaus und den Wasserkästen die wohl markantesten Bauteile der Lok wieder angebaut werden konnten. Nachdem auch Schornstein und Rauchkammertüre wieder montiert waren, war die 70 083 nach langer Zeit der Zerlegung auch endlich wieder als Dampflokk zu erkennen.

Zum Tag der Schiene 2024 konnte der Bayerische Localbahn Verein e.V. die 70 083 im Betriebswerk Landshut erstmals wieder in einem zusammengebauten Zustand der Öffentlichkeit präsentieren. Die Lok war im Freigelände abgestellt und zog viele interessierte Blicke auf sich.



Ausblick: Über den Winter 2024/2025 wird durch eine Fachfirma noch ein neuer Kesselrohrsatz eingebaut. Mit Einbau des Rohrsatzes sollen die Arbeiten am Kessel der 70 083 abgeschlossen sein. Im Anschluss sollen die Druckproben erfolgen. Parallel zu diesen Arbeiten setzt der Bayerische Localbahn Verein e.V. die Endmontage fort – so gilt es noch den Führerstand, die Elektrik sowie weitere Dampf- und Schmierungsleitungen zu komplettieren. Nach Beendigung der Arbeiten wird die 70 083 noch verwogen und indiziert, bevor sie wieder vor Sonderzügen ein breiteres Publikum erfreuen kann. Wer die Instandsetzung der 70 083 auf ihrer Zielgeraden unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende an die Bayerische Localbahn Stiftung Karl F. Niederwieser oder den Bayerischen Localbahn Verein e.V. tun. Wir freuen uns über jegliche Unterstützung!

Spendenkonto Bayerische Localbahn Stiftung:
Bank: Sparda Bank West
IBAN: DE70 3306 0592 0605 2462 70
BIC: GENODED1SPW

Spendenkonto Bayerischer Localbahn Verein:
Bank: KSK München-Starnberg-Ebersberg
IBAN: DE20 7025 0150 0022 5983 61
BIC: BYLADEM1KMS

per an E-Mail office@SDE-Stiftung.de , fax 06028 / 99 99 573,
oder per Post zurück senden:

Absender:



An die
Stiftung Deutsche Eisenbahn
Agathastraße 7
63834 Sulzbach am Main

- Ich möchte mit einer allgemeinen Spende von Euro _____ die Stiftung Deutsche Eisenbahn unterstützen.
- Ich möchte mit einer allgemeinen Spende in Höhe von Euro _____ die Stiftung _____ unterstützen.
- Ich möchte mit einem Beitrag von mindestens 1.000,- € "Mitglied des Kuratoriums" der Stiftung werden (bei dieser Überweisung bitte „Zustiftung“ vermerken).
- Ich möchte das Projekt _____ mit Euro _____ unterstützen.

Ich habe meinen Beitrag am _____ auf folgendes Konto überwiesen:

- Sparda Bank West DE97 3306 0592 0005 2462 70
- Volksbank im Märkischen Kreis eG DE19 4476 1534 7121 8357 00
- oder direkt auf das Unterkonto der Stiftung (Konto siehe einzelne Berichte)

Wenn wir Ihren Namen auf den öffentlichen Listen unserer Unterstützer führen sollen, dann müssen Sie uns leider (falls noch nicht geschehen) auch dazu die erforderliche Zustimmung erteilen! Der Datenschutz lässt grüßen ...

- Ich möchte** in die öffentlichen Listen der Stiftung eingetragen werden
- Ich möchte **nicht** in die öffentlichen Listen unserer Stiftungen eingetragen werden

Datum _____

Unterschrift

Damit das eigene Schaffen und der Wille zum Erhalt der historischen Eisenbahngeschichte auch nach der eigenen aktiven Zeit weiter erhalten bleibt und nicht vergessen wird, können Sie auch Ihre eigene Stiftung gründen oder bestehende Stiftungen testamentarisch unterstützen.

- Bitte rufen Sie mich dazu unter Telefon _____ unverbindlich an.

Zum Thema Erben und Vererben oder die eigene Stiftung können Sie sich auch vertraulich direkt an unseren Vorstandskollegen Dr. jur. Dieter Wahl wenden. nachlass@sde-stiftung.de

Haben Sie Freunde und Bekannte, die unsere Arbeit unterstützen könnten?
Dann helfen Sie als Botschafter der Stiftung und machen Sie unsere Arbeit weiter bekannt.